

Abschlussbericht



Kind – Audio – Kultur

1. Zusammenfassung	2
2. Verantwortliche Trägerschaft und Kontaktperson	2
3. Ausgangslage	3
4. Projekt „Kind – Audio – Kultur“	3
5. Projektverlauf	3
5.1 Details zu den einzelnen Workshops	4
6. Zielerreichung und Erfolg	6
6.1 Erfüllung der qualitativen Ziele	6
6.2 Evaluation	8
6.3 Rechnungsabschluss	9
7. Medienresonanz, Nachhaltigkeit und Ausblick	9
8. Anhang	11
8.1 Kind – Audio – Kultur Workshops 2017/18	11
8.2 Abschlussrechnung	12
8.3 Fragebögen	13
8.4 Medienspiegel	17

1. Zusammenfassung

Das Projekt „Kind – Audio – Kultur“ fand zwischen Frühling 2017 und Herbst 2018 in der ganzen Schweiz statt. Insgesamt nahmen mehr als 400 Kinder und Jugendliche teil. In 15 Kantonen waren unsere Kursleiter_innen im Einsatz und acht Radiostationen strahlten Beiträge aus. Das Projekt konnte erfolgreich und das Budget einhaltend abgeschlossen werden. Die Nachfrage nach kreativen Kulturprojekten, z.B. im Bereich der Literatur, ist gross. Deswegen werden auch nach Abschluss des Hauptprojekts Workshops unter dem Namen „Kind – Audio – Kultur“ angeboten und durchgeführt.

2. Verantwortliche Trägerschaft und Kontaktperson

Trägerschaft: Radioschule klipp+klang, Schöneggstrasse 5, 8004 Zürich
www.klippklang.ch
 Tel. 044 242 00 31, jugend@klippklang.ch

Kontaktperson: Ahmed Mehdi, Bereichsleitung Kinder+Jugend,
 Tel. 044 242 00 31, 076 498 20 20, ahmed.mehdi@klippklang.ch

Projektinitiantin: Laura Meier, Bereichsleitung Kinder+Jugend bis Dezember 2017

Die Radioschule klipp+klang, gegründet 1995 im Umfeld der UNIKOM¹, ist mit ihren Bildungsangeboten ein fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung für Radiojournalist_innen aller Radiostationen in der deutschsprachigen Schweiz. Neben der Radio Aus- und Weiterbildung hat die Schule zwei weitere Bereiche: Empowerment (Radio- und Audioschaffen mit Menschen mit erschwertem Zugang zu Öffentlichkeit) sowie Kinder und Jugend. Der Bereich Kinder und Jugend arbeitet mit Schulen, Jugendorganisationen und Jugendarbeiter_innen in der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz zusammen. Ausgestrahlt werden die Audiobeiträge und Sendungen, die Kinder und Jugendliche in Kursen und Projekten kreieren, von unseren lokalen Radiopartnern und via Internet. Die Radioschule klipp+klang ist eduQua-zertifiziert und als nicht gewinnorientierter Verein im Handelsregister eingetragen. Der Bereich Kinder und Jugend wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (Sockelfinanzierung) sowie über Projektförderungen der Lotteriefonds verschiedener Kantone, kantonaler und kommunaler Institutionen der Jugendförderung und Stiftungen finanziell unterstützt.

¹ Union der nicht-kommerzorientierten Radios der Schweiz, www.unikomradios.ch

3. Ausgangslage

Seit ihrer Gründung organisierte die Radioschule klipp+klang punktuell auch Workshops für Kinder und Jugendliche. Ab 2007 hat sie dieses Tätigkeitsfeld ausgeweitet und sich seither in 19 Kantonen als Anbieterin von Radioworkshops für Kinder und Jugendliche positioniert. Bei unseren Angeboten handelt es sich einerseits um Workshops, die dazu dienen, Radioluft zu schnuppern und andererseits um Workshops mit einem spezifischen Schwerpunkt. Im Laufe der letzten Jahre konnte ein breites Kontaktnetz zu Institutionen im Kinder- und Jugendbereich geknüpft werden. Partner_innen hatten in der Vergangenheit mehrfach den Wunsch geäußert, Workshops mit einem Schwerpunkt in Kulturvermittlung anzubieten. Die bewährten radiojournalistischen Techniken eignen sich hervorragend für entsprechende spezifische Workshops und ermöglichen den Kindern und Jugendlichen, ihren ganz eigenen Zugang zu Kultur zu finden und zu festigen. Aus diesem Bedürfnis heraus wurde 2017 das Projekt Kind – Audio – Kultur kreiert. Der Schwerpunkt Kulturvermittlung (Berichterstattung über Kulturveranstaltungen/Kunstschaffende) wurde dabei um den Aspekt der fiktionalen Audiogestaltung ergänzt.

4. Projekt „Kind – Audio – Kultur“

Das Projekt „Kind – Audio – Kultur“ hatte zum Ziel, zwischen Frühling 2017 und Herbst 2018 30 Workshops in der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz in Zusammenarbeit mit Institutionen aus dem Kinder- und Jugendbereich und lokalen Radiostationen zu realisieren. In den ein- bis dreitägigen Workshops sollten die Kinder ihre eigene Radiosendung, ein Hörspiel, Podcasts oder eine Audiocollage produzieren. Das Konzept sieht grundsätzlich zwei Typen von Workshops vor: Entweder porträtieren die Kinder mittels radiojournalistischer Techniken (Recherche, Interview, Beitragsgestaltung) einen aktuellen lokalen Kulturanlass oder sie kreieren ein Audioprodukt zu einem fiktiven Thema.. Die Definition von Form und konkreter Zielsetzung erfolgt gemeinsam mit den beteiligten Kinder- und Jugendinstitutionen. Kulturschaffende wie Autor_innen, bildende Künstler_innen, Musiker_innen können in die Gestaltung und Umsetzung der einzelnen Vorhaben mit einbezogen werden. Das von den Kindern produzierte Resultat wird nach Möglichkeit bei einem Partnerradio ausgestrahlt und kann im Online-Archiv der Radioschule klipp+klang auf klippklang.ch/audioarchiv angehört werden. Die Partnerinstitutionen machen die Beiträge oder Sendungen auch über ihre Webseiten und sozialen Netzwerke zugänglich.

5. Projektverlauf

Anstelle der geplanten 30 Workshops konnten zwischen April 2017 und Oktober 2018 36 Workshops mit jeweils vier bis acht Teilnehmenden durchgeführt werden. Die Umsetzung des Projekts startete im März 2017 wie geplant mit einer Weiterbildung für die beteiligten

Kursleiter_innen. Im Rahmen dieser Weiterbildung wurden die Kursleiter_innen für die spezifischen Zielsetzungen dieses Projekts gebrieft, Standards wurden festgelegt (u.a. für die Qualität der Audioproduktionen) sowie erste Sequenzen für die Workshops adaptiert und entwickelt. Die Suche nach möglichen Partnerorganisationen für die Durchführung verlief grösstenteils reibungslos. Hier konnte auf bestehende Partnerschaften zurückgegriffen werden und wie vorgesehen ermöglichte es "Kind – Audio – Kultur" der Radioschule klipp+klang, neue Kontakte zu knüpfen und ihr Netzwerk weiter auszubauen. Auch die Abläufe in den einzelnen Workshops verliefen wie geplant: Den Bedürfnissen der jeweiligen Projektpartner konnte sehr gut Rechnung getragen werden.

Eine detaillierte Übersicht über alle Workshops findet sich unter 8.1. Insbesondere Ferienpass-Anbieter_innen aus der ganzen Schweiz waren wichtige Partner_innen.

5.1 Details zu den einzelnen Workshops

- Insgesamt haben zehn Workshops im Rahmen von **Ferienpass**-Angeboten stattgefunden. In den ein- bis viertägigen Workshops haben die Teilnehmenden eigene Inhalte kreiert. Sie produzierten Hörgeschichten, Mini-Hörspiele oder andere fiktionale und Audioproduktionen.
- Im Rahmen des Projekts «Hörclubs Schweiz» von **Zuhören Schweiz**² konnten vier gemeinsame Vorhaben realisiert werden. Die Kursleiter_innen begleiteten vier Kindertagestätten in der Produktion ihres eigenen Hörspiels. Das Projekt «Hörclubs Schweiz» will Kinder auf spielerische Art und Weise für das Hören begeistern.
- Gemeinsam mit Radio Kanal K konnte für die Kinder der **Leporello Kinderredaktion** aus Bern ein zweitägiger Workshop realisiert werden. Die Mitglieder der Leporello Kinderredaktion treffen sich mehrmals im Jahr, um Rezensionen über Bücher, Theater, Filme oder Ausstellungen zu schreiben. Im Rahmen des Projekts Kind-Audio-Kultur machten sie die Erfahrung, ihre Rezensionen radiojournalistisch aufzubereiten.
- Im Rahmen unserer Kooperation mit dem **Haus der Religionen** Bern begleitete "Kind – Audio – Kultur" drei Jugendliche in der Umsetzung eines Audio-Porträts über eine Person ihrer Wahl aus einer fremden Kultur. Die Porträts wurden auf Radio RaBe und Radio BeO ausgestrahlt.
- Eine besondere Herausforderung und ein Highlight im Rahmen des Projekts Kind – Audio – Kultur war sicherlich das Jugendradio Hafenfunk, dessen kulturelle Berichterstattung durch unsere Kursleiter_innen begleitet wurde. In Zusammenarbeit mit der **Jugendarbeit Kreuzlingen** erhielten Jugendliche aus Kreuzlingen die

² Zuhören Schweiz, Verein zur Förderung des aufmerksamen Zuhören, www.zuhoeren-schweiz.ch

Möglichkeit, während einer Woche live über DAB+ auf Sendung zu sein. Die Jugendlichen bestimmten die Inhalte selbst und berichteten über Themen, die sie interessieren wie Ausbildung, Freizeit und das kulturelle Angebot in der Region, insbesondere Musik. Geladen waren verschiedene Interviewpartner_innen aus Politik, Kultur und Sport. Über die eigens für dieses Projekt erstellte Webseite (hafenfunkt.ch) erhielten die Hörer_innen die Möglichkeit, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten. Die Reaktionen auf das Projekt und auf das Engagement der Jugendlichen waren sehr positiv. Das Engagement der Jugend konnte via Radio und Webseite medienwirksam an die Öffentlichkeit getragen werden. Die Jugendarbeit Kreuzlingen leistete einen grossen kulturellen Beitrag für die ganze Region.

- In Zusammenarbeit mit dem **Literaturhaus Zentralschweiz** lit.z und der Autorin Svenja Hermann konnten Kinder im Schreib- und Radioworkshop ihre eigenen Geschichten verfassen und vertonen. Daraus entstand ein Hörbuch, welches unter anderem auch auf der Webseite des lit.z³ anzuhören ist. Dieser Workshop konnte 2017 und 2018 erfolgreich durchgeführt werden.
- Mit dem **Theater Spektakel Zürich** wurde die Zusammenarbeit 2017 und 2018 fortgesetzt: Im Rahmen von insgesamt drei Tages-Workshops konnten die Kinder das Gelände des Spektakels erkundet, ausgesuchte Stücke anschauen und Interviews mit den Theaterschaffenden führen. Sie gestalteten Radiosendungen, die ausführlich und aus ihrer Sicht vom Theaterspektakel berichten und die auf Radio LoRa ausgestrahlt wurden. 2017 begleitete Eva Wannenmacher mit ihrem Filmteam der Sendung Kulturplatz⁴ von SRF einen Workshop, was für die Kinder ein weiteres Highlight war.
- Gemeinsam mit **Radio Gwendalyn** in Chiasso haben Jugendliche mit den unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründen in einem zweitägigen Workshop ihre eigene Geschichte geschrieben und vertont. Ihre Geschichten handeln davon, wie etwas, was unmöglich zu realisieren scheint, aus eigener Kraft doch möglich gemacht werden konnte.
- Unsere Kooperation mit **ParticiMedia**⁵ fand im Rahmen von "Kind – Audio – Kultur" 2017 und 2018 eine Fortsetzung, wiederum mit dem Projekt **CultuRadio** im Kanton Waadt. 2017 Jahr fand erstmals auch eine Ausgabe im Wallis statt. CultuRadio ist ein Angebot, welches jungen Menschen einen Einstieg in den Kulturjournalismus ermöglicht. Eine vorgängige Ausbildung bereitet die Teilnehmenden auf mehrere Livesendungen vor, damit sie das Festivalradio betreiben können.

³ <https://www.lit-z.ch/werkstatt.html>

⁴ Zweiter Beitrag der Sendung vom 23.08.2017, <https://www.srf.ch/sendungen/kulturplatz/kulturplatz-am-theaterspektakel>

⁵ ParticiMedia ist ein nicht gewinnorientierter Verein der vorwiegend Radioprojekte realisiert, www.particimedia.ch

- An verschiedenen Schulen konnten wir mit unterschiedlichen Altersstufen **Hörspielprojekte** durchführen. Darunter die Kantonsschule Nord Zürich, die Sekundarschule Bürgli Wallisellen/ZH sowie die Swiss International School in Schönenwerd/SO. In Zusammenarbeit mit Radio Kanal K konnten zudem vier Schulklassen unter dem Titel **«Vom Bilderbuch zum Hörspiel»** von ihnen ausgewählte Bilderbücher vertonen.

6. Zielerreichung und Erfolg

Die im Projektbescrieb dargestellten Ziele, wurden weitgehendstes erreicht. Anstelle der 30 angestrebten Workshops konnten 36 realisiert werden. Das Budget wurde trotz entsprechend höherer Personalausgaben eingehalten. Diese konnte vor allem durch Eigenleistungen der Radioschule klipp+klang wie auch von Kooperationspartner_innen erreicht werden.

Als Hauptzielgruppe des Projekts wurden Kinder im Alter von 8-14 Jahren definiert. Wie der Tabelle unter 8.1 zu entnehmen ist, ist die Mehrheit der Teilnehmenden diesem Altersspektrum zuzuordnen. Es gab aber auch Anpassungen der Workshops für Teilnehmer_innen zwischen 18 und 25 Jahre. Insgesamt sammelten 416 Kinder und Jugendliche im Projekt "Kind – Audio – Kultur" spannende Radio- und Audioerfahrungen und stärkten ihre Kompetenzen im Bereich Audiogestaltung.

6.1 Erfüllung der qualitativen Ziele

– **Kreatives Gestalten und Auseinandersetzung mit kulturellen Inhalten**

In allen Workshops gestalteten die Teilnehmenden (TN) ihre eigenen Audioproduktionen. In den künstlerischen Workshops produzierten sie ihre eigenen Hörspiele und Hörgeschichten. In den Workshops, die im Rahmen eines kulturellen Anlasses stattfanden, über den die TN berichteten, setzen sie sich mittels radiojournalistischer Techniken mit kulturellen Inhalten auseinander.

– **Förderung des Umgangs mit dem Medium Radio**

Die TN setzten sich im Rahmen der Workshops kreativ und künstlerisch mit dem Medium Radio auseinander. Fast zwei Drittel gibt an, durch den Workshop bewusster Radio zu hören.

– **Ausbau der technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Die TN konnten im Rahmen dieses Projekts ihre technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen und verfeinern. Es zeigte sich, dass die Mehrheit der Kinder bereits über technische Grundkenntnisse in diesem Bereich verfügte, an die angeknüpft werden konnte, sei es beim Recherchieren im Internet, bei den Aufnahmen für ihre Beiträge o-

der beim digitalen Editieren.

– **Förderung der Sozial- und Kommunikationskompetenz**

Im Rahmen des Workshops übten sich die TN in Teamarbeit und Gesprächsführung. Sie konnten ihre Wünsche und Ideen in der Gruppe einbringen, mussten sich dann aber in der Gruppe auf bestimmte Inhalte einigen und Kompromisse eingehen. Über Interviews, das Formulieren von Texten und das Sprechen am Mikrofon stärkten sie ihre Auftrittskompetenz und den mündlichen Ausdruck.

– **Toleranz leben**

Die TN erhielten über ihre Produktionen einen einmaligen Einblick in ihre und/oder fremde Lebenswelten. Über ihre Audioproduktionen konnten sie auch mit Menschen in Kontakt treten, mit denen sie sonst eher keine Berührungspunkte haben. Durch die Arbeit am gemeinsamen Produkt wurde das Zusammenleben gestärkt und Toleranz gefördert.

– **Förderung des Selbstbewusstseins**

Die Kinder und Jugendlichen waren die zentralen Akteure bei der Entwicklung des Endproduktes. Sie entschieden massgeblich darüber, was und wie sie produzieren wollten. Das Erfolgserlebnis, das von ihnen gestaltete Produkt, am Radio zu hören, war gross. Sie erfuhren damit auch sehr eindrücklich, wie es sich anfühlt, eine Stimme in der Öffentlichkeit zu erhalten und mit seinen Bedürfnissen und Wünschen wahrgenommen zu werden.

– **Öffentlichkeit schaffen**

Die Kinder erhielten im Rahmen einer Radiosendung und/oder ihrer Audioproduktion eine Stimme in der Öffentlichkeit, indem das Endresultat online präsentiert und nach Möglichkeit auch von einem Partnerradio aus der Region ausgestrahlt wurde. Einige Workshops wie beispielsweise das Radio Hafenfunk erhielten auch ansehnliche mediale Aufmerksamkeit, was die Öffentlichkeitswirksamkeit zusätzlich verstärkte.

– **Förderung der kritischen Medienkompetenz**

Die Kinder erhielten während der Workshops eine Einführung in die technischen und kreativen Aspekte des Radioschaffens. Sie haben erfahren, wie es mit den heutigen technischen Mitteln möglich ist, Geräusche und Töne aufzeichnen, diese zu schneiden und zu einem klingenden Ganzen zusammensetzen. Zusätzlich mussten sie sich bei der Planung ihrer Sendung mit dem entsprechenden Inhalt und einem sinnvollen Ablauf auseinandersetzen. Sowohl in den Workshops mit dem Schwerpunkt Berichterstattung wie auch in denen mit Schwerpunkt Gestaltung eines kreativen/künstlerischen Audiobei-

trages waren die korrekte Recherche und Nacherzählung im Gegensatz zur kreativen Erfindung ein Thema.

6.2 Evaluation

Am Projekt „Kind – Audio – Kultur“ nahmen insgesamt 416 Kinder und Jugendliche teil, davon 245 Mädchen und 171 Jungen. Die Evaluation aller Kinder- und Jugendworkshops der Radioschule klipp+klang wurden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit erarbeitet. Das Angebot der Radioworkshops konnte kontinuierlich den Bedürfnissen der Kinder und Partner_innen angepasst werden. Die Resultate werden in die nächste Kursleiterweiterbildung einfließen.

Die Workshops wurden auf Grund von Fragebögen (8.3) ausgewertet, die unsere Kooperationspartner_innen sowie die Teilnehmenden ausfüllten. Die Workshopleitung verfasste jeweils einen Kurzbericht zum Workshop zuhanden der Projektleitung.

Nachfolgend werden die Antworten der Teilnehmenden auf die projektspezifischen Fragen in Prozenten wiedergegeben.

Nach dem Radiokurs ...	stimmt nicht	stimmt kaum	stimmt eher	stimmt genau
1) ... weiss ich besser, wie ein Aufnahmegerät funktioniert.	3 %	4 %	19 %	75 %
2) ... kann ich besser Aufnahmen schneiden.	8 %	11 %	24 %	53 %
3) ... höre ich bei den Radiobeiträgen genauer hin.	8 %	15 %	43 %	24 %
4) ... weiss ich mehr über das kulturelle Angebot in meiner Region.	8 %	20 %	28 %	19 %
5) ... weiss ich besser, was man alles unter Kultur versteht.	16 %	21 %	18 %	19 %

Die Auswertung wirft ein grundsätzlich positives Licht auf die Workshops. Eine überwiegende Mehrheit der befragten Teilnehmenden (91%) gab an, dass ihnen der Workshop Spass gemacht hat. Im gleichen Rahmen schnitten auch die Kursleiter_innen bei den Teilnehmenden ab. Sie konnten gut erklären, halfen wenn es Probleme gab und waren engagiert und motiviert bei der Sache.

Die Frage 5) hätte rückblickend nur in den Workshops gestellt werden sollen, in denen sich die TN mit dem Kulturbegriff auseinandergesetzt haben (Schwerpunkt Berichterstattung über kulturelle Ereignisse). Allgemein kann man sagen, dass der Spagat zwischen Radiomachen (technischer und journalistischer Inhalt) und Kulturvermittlung nicht ganz gelungen ist. Dies ist sicher auf den zeitlich begrenzten Rahmen und die hochgesteckten Ziele zurückzuführen.

Für zukünftige Workshops muss in der Kursleiterweiterbildung sowie der Detailplanung dementsprechend ein Schwerpunkt gesetzt werden.

Veranstaltungspartner_innen reagierten mündlich und schriftlich (Fragebogen) zu den Workshops. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Sie betonen, dass die Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz der Kinder und Jugendlichen durch die Teilnahme gestärkt wurde. Einzig die Verbindlichkeit (betrifft Workshops als Freizeitangebot) konnte nicht verbessert werden – ein allgemein schwieriges Thema in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Explizit gelobt wurde in vielen Rückmeldungen die fachliche und persönliche Kompetenz der Kursleitung. Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Passion vor und während des Workshops haben Soziokulturelle Animator_innen und Lehrpersonen beeindruckt.

6.3 Rechnungsabschluss

Dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung für Radio und Kultur Schweiz SRKS und des Bundesamtes für Kultur BAK konnten die Workshops sowohl für Schulen wie auch im Rahmen von Freizeitangeboten günstig angeboten werden. Ohne diese Unterstützung wären solche Projekt-Workshops für die wenigsten Schulklassen oder Veranstalter in der offenen Jugendarbeit denkbar. Das Erbringen von Eigenleistungen unserer Partnerradios, das gezielte Einteilen unserer Kursleiter_innen und das umsichtige Verteilen der uns zur Verfügung gestandenen Mittel ermöglichte schliesslich 36 statt den geplanten 30 Workshops innerhalb des Budgets. Details in der Abschlussrechnung unter 8.2.

7. Medienresonanz, Nachhaltigkeit und Ausblick

Die einzelnen Workshops, die im Rahmen des Projekts „Kind – Audio – Kultur“ realisiert werden konnten, stiessen in verschiedenen Medien auf Resonanz. Über Radio Hafenfunk Kreuzlingen erschienen zwei Zeitungsartikel, die Radios RaSA⁶ und 4TNG⁷ berichteten über das Projekt. Die Berichterstattung der SRF-Sendung Kulturplatz über den Workshop am Züricher Theater Spektakel war ein Höhepunkt (Medienspiegel unter 8.4).

Alle Audioproduktionen wurden den TN und den Veranstalter_innen vor Ort digital oder auf CD gepresst zur Verfügung gestellt, zudem sind sie im Audioarchiv⁸ der Radioschule klipp+klang nachzuhören. Dadurch stehen sie den Beteiligten und einem breiten Publikum

⁶ Sendet aus Schaffhausen über Antenne, SASAG-Kabelnetz und Internet. Reichweite: Stadt und Region Schaffhausen, Zürcher Weinland, nahe gelegene Gemeinden Kanton Thurgau, grenznaher deutscher Raum. www.rasa.ch

⁷ Sendet aus Winterthur über DAB+, Kabel / DVB-C, IP TV, App und Internet. Reichweite: Kantone Aargau, Glarus, Schaffhausen, Schwyz, Thurgau, Zug, Zürich und deutsches Grenzgebiet. <http://www.radio4tng.ch/>

⁸ Audioarchiv des Bereichs Kinder+Jugend: <https://klippklang.ch/de/page/99>

nachhaltig zur Verfügung und inspirieren zu weiteren Audio-Vorhaben.

Für die beteiligten Kinder und Jugendlichen wirkt sich die während der Workshops entwickelte resp. gestärkte Medien-, Sozial- und Kommunikationskompetenz in allen Lebensbereichen positiv aus. Anhand der Erarbeitung der Radiosendung erhielten sie einen vertieften Einblick in einen kulturellen Anlass und/oder wurden selbst Teil des kulturellen Schaffens. Sie befassten sich mit der Radiolandschaft Schweiz und hatten in einigen Fällen die Möglichkeit, ein UNIKOM-Radio näher kennen zu lernen. Dies kann den Grundstein legen für ein späteres Engagement bei einem lokalen Radio.

Unseren Partner_innen im Bereich Schule und in der ausserschulischen Jugendarbeit haben die Erfahrungen aus dem Projekt „Kind – Audio – Kultur“ nachhaltig aufgezeigt, wie Kulturvermittlung durch Kinder und Jugendliche als Audio- und Radioprojekte umgesetzt werden können und wie kreativ Geschichten zum Klingen gebracht werden können.

Für die Radioschule klipp+klang ist neben der erfolgreichen Projektumsetzung und der Möglichkeit für unsere Kursleiter_innen, sich in einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt einzuarbeiten, insbesondere auch die Erweiterung des Netzwerkes im kulturellen Umfeld ein Mehrwert. Basierend auf diesen neuen Kontakten können weitere Aktivitäten entstehen. Die Freude der Teilnehmenden und die positiven Rückmeldungen der Veranstaltungspartner_innen werden nicht nur als Erinnerungen zurückbleiben: Workshop-Schwerpunkte und -Inhalte, die sich im Projekt „Kind – Audio – Kultur“ bewährt haben, werden bereits in weiteren Vorhaben umgesetzt. Zum Beispiel im Projekt „Alpensagen“⁹ (Fussnote) oder in den Ende November geplanten Workshops Stadtsagen im Rahmen der Ausstellung Radiophonic Spaces im Museum Tinguely, wo auch Audiobeiträge aus dem Projekt „Kind – Audio – Kultur“ die Audiostationen bestücken werden.

⁹ Das Projekt will alpines Kulturgut aus unterschiedlichen Quellen u.a. mittels Audioproduktionen der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. www.alpensagen.ch

8. Anhang

8.1 Kind – Audio – Kultur Workshops 2017/18

#	Ort und beteiligte Jugend- arbeit/Organisationen	Kanton	Daten Workshop	Dauer (in Tage)	Anzahl TN	Mädchen	Jungen	Alter TN	Ausstrahlung
1	Ferienpass Gaster	SG	10./11.04.2017	2	9	4	5	10-13 Jahre	-
2	Sport- und Kreativwoche Stadt Luzern	LU	20.04.2017	1	4	3	1	11-13 Jahre	-
3	Hörclub Kinderhort Räuberhöhle (Urdorf)	ZH	23.05.2017	1.5	6	3	3	5-7 Jahre	-
4	Haus der Religionen	BE	14./21.05 // 23.06.2017	1	3	3	0	14-23 Jahre	Radio RaBe, Radio BeO
5	Swiss International School Schönenwerd	SO	12./14.06.2017	1	27	15	12	13-16 Jahre	Kanal K
6	Hörclub Tagesschule Blumenfeld	ZH	16.06.2017	0.5	12	5	7	7-8 Jahre	-
7	Leporello Kinderredaktion	BE	24./25.06.2017	2	7	5	2	13-21 Jahre	Kanal K
8	Hörclub Tagesschule Blumenfeld	ZH	03.07.2017	0.5	10	6	4	7-8 Jahre	-
9	Jugendarbeit Kreuzlingen	TG	08.-15.07.2017	8	8	1	7	18-23 Jahre	Jugendradio Hafenfunk
10	Solothurner Ferienpass	SO	03.08.2017	1	7	1	6	8-15 Jahre	-
11	Literaturhaus Zentralschweiz	NW	16./17.08.2017	1.5	11	8	3	10-13 Jahre	-
12	Theaterspektakel	ZH	19./20.08.2017	2	20	10	10	9-12 Jahre	Radio LoRa
13	Sekundarschule Bürgli Wallisellen	ZH	04.-08.09.2017	4	97	52	45	15-16 Jahre	Stadtfilter
14	Sport- und Kreativwoche Kriens	LU	02.-05.10.2017	4	4	2	2	11-15 Jahre	-
15	Primarschule Hedingen	AG	3./5.10.17	1.5	14	9	5	10-12 Jahre	Kanal K
16	Kantonsschule Nord Zürich	ZH	06.10.2017	1	23	12	11	14-15 Jahre	Radio LoRa
17	Radio Gwendalyn	TI	11./12.11.2017	2	6	5	1	15-20 Jahre	Radio Gwendalyn
18	CultuRadio 16/17	VD	Okt 16 - Nov 17	6	8	2	6	19-25 Jahre	Livestream
19	CultuRadio	VS	25./26.11 u. 8./9.12.17	3.5	9	5	4	15-21 Jahre	Livestream
20	Festival Black Movie	GE	20.01.2018	1	8	6	2	8-12 Jahre	Livestream
21	Läsi-Huus Fahrwangen	AG	12.-16.03.18	2	13	12	1	12-14 Jahre	Kanal K
22	CultuRadio Session 3	VD	10.03.-12.04.18	4	3	3	0	23-24 Jahre	Livestream
23	Kreativ- und Sportwoche Luzern	LU	03.-06.04.18	2	8	4	4	8-12 Jahre	-
24	Ferienpass Gossau	SG	09./10.04.18	2	4	3	1	10-12 Jahre	Stadtfilter
25	Hörclub Steiacher Brüttsellen	ZH	23./30.05./06.06.18	1	7	3	4	8-11 Jahre	Radio LoRa
26	Ferienpass March	SZ	09./10.07.18	2	8	7	1	8-13 Jahre	-
27	Ferienpass X-Island	BL	18./19.07.18	2	9	4	5	8-12 Jahre	-
28	CultuRadio Belluard Festival	FR	28.06. - 07.07.18	3	3	3	0	23-24 Jahre	-
29	Literaturhaus Zentralschweiz	NW	14.08.2018	1	8	6	2	10-13 Jahre	-
30	Funk am See 18	LU	18.08.2018	1	4	2	2	11-13 Jahre	Radio 3FACH
31	PFF FFS 18 EXPLORE	BL	18.08.2018	0.5	3	0	3	18-21 Jahre	Radio X
32	Zürcher Theater Spektakel 2018	ZH	25.08.2018	1	7	6	1	7-10 Jahre	Radio LoRa
33	Schule Seengen	AG	24.-28.09.18	2	10	7	3	13-14 Jahre	Kanal K
34	Oberstufe Frick	AG	24.-28.09.18	2	17	16	1	13-14 Jahre	Kanal K
35	COOL-TUR Woche 1	ZH	09.-12.10.18	4	9	5	4	9-12 Jahre	Radio LoRa
36	COOL-TUR Woche 2	ZH	16.-19.10.18	4	10	7	3	9-13 Jahre	Radio LoRa
	Total:			78.5	416	245	171		

8.2 Abschlussrechnung

AUSGABEN							
	Anzahl budgetiert	Anzahl effektiv	Einheit	à	Budgetiert	Effektiver Betrag	
1. Personalkosten							
Projektleitung und Koordination (Lohn Vollkosten)	20	20	Monate	1'500.00	30'000.00	34'126.50	
Honorar Kursleitung (KL; Vollkosten inkl. Vor-/Nachbereitung)	50	78.5	Kurstage	600.00	30'000.00	36'270.00	
Anteil Kursentwicklung und Weiterbildung KursleiterInnen	30	36	Workshops	200.00	6'000.00	7'200.00	
Spesen Kursleitung	50	77	Kurstage	50.00	2'500.00	3'850.00	
Total Kosten Kursleitung							81'446.50
2. Miete Infrastruktur							
Kursraum Jugendtreff	35	70.5	Kurstage	200.00	7'000.00	7'000.00	
Kursraum Radio mit Studio	15	8	Kurstage	300.00	4'500.00	2'400.00	
Miete und Wartung Technik klipp+klang	30	22	Workshops	400.00	12'000.00	8'800.00	
Total Miete Infrastruktur							18'200.00
3. Ausstrahlung Sendung							
Technische Vor- und Nachbereitung	30	36	Produktionen	250.00	7'500.00	9'000.00	
Online-Archiv inkl. SUI SA	30	32	Sendungen	200.00	6'000.00	6'400.00	
Sendungsausstrahlung und Trailer im Radio	15	18	Sendungen	150.00	2'250.00	2'700.00	
Total Ausstrahlung Sendung							18'100.00
4. Verbrauchsmaterial							
Handouts	120	60	Handout/TN	5.00	600.00	300.00	
Lehrmittel	100	30	Stück	7.00	700.00	210.00	
Kleinstmaterial	30	36	Workshops	50.00	1'500.00	1'800.00	
Anteil Werbematerial / Öffentlichkeitsarbeit	30	4	Workshops	100.00	3'000.00	400.00	
Total Verbrauchsmaterial							2'710.00
5. Hintergrundkosten							
Pauschale pro Workshop (inkl. Evaluation & QM)	30	36	Workshops	800.00	24'000.00	28'800.00	
Total Hintergrundkosten							28'800.00
6. Unvorhergesehenes							
Total Unvorhergesehenes (3%)					4'126.50	-	-
Total Ausgaben							149'256.50
EINNAHMEN							
	Bemerkungen				Budgetiert	Effektiver Betrag	
1. Beiträge							
Gemeinde/Jugendinstitution					15'000.00	31'155.00	
Total Beiträge							31'155.00
2. Eigenleistungen							
Jugendinstitution	Kursraum Jugendtreff / Begleitung				7'000.00	7'000.00	
Partnerradios	Sendungsausstrahlung und Trailer				-	2'100.00	
Radioschule klipp+klang, Aus- und Weiterbildung	BAKOM Fördergelder				5'000.00	7'919.00	
Radioschule klipp+klang	Technik und Online-Archiv				6'000.00	6'700.00	
Radioschule klipp+klang (Defizit-Ausgleich)					3'676.50	3'382.50	
Total Eigenleistungen							27'101.50
3. Stiftungen / Öffentliche Hand							
Stiftung für Radio und Kultur Schweiz	zugesagt				45'000.00	45'000.00	
BAK	zugesagt				45'000.00	45'000.00	
ProLitteris	zugesagt				6'000.00	1'000.00	
Stiftungen	abgesagt				4'000.00	-	
Migros Kulturprozent	abgesagt				5'000.00	-	
Total Stiftungen / Öffentliche Hand							91'000.00
Total Einnahmen							149'256.50
Total Ausgaben							149'256.50
Total Einnahmen							149'256.50
ERTRAG							-

Alle Beträge in CHF

Defizit bis zu 5000.- wird von der Radioschule klipp+klang getragen. Allfälliger Projektertrag fliesst in weitere Projekte im Bereich Kinder+Jugend.

8.3 Fragebögen

klipp+klang radioschule



Evaluation Radioworkshop

Teilnehmer_in

Vorname und Name:

Jahrgang:

Muttersprache:

Jugendtreff:

Kursleiter_in:

Kursnummer:

Geschlecht: weiblich männlich

Nach dem Radiokurs ...	stimmt nicht	stimmt kaum	stimmt eher	stimmt genau
1) ... weiss ich besser, wie ein Aufnahmegerät funktioniert.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
2) ... kann ich besser Aufnahmen schneiden.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
3) ... höre ich bei den Radiobeiträgen genauer hin.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
4) ... weiss ich mehr über das kulturelle Angebot in meiner Region.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
5) ... weiss ich besser, was man alles unter Kultur versteht.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

Der Workshop hat mir Spass gemacht

Ja manchmal nein

Das war besonders toll

.....

Das fand ich nicht so gut

.....

Radioschule klipp+klang, Schöneggstrasse 5, 8004 Zürich, Tel. 044 242 00 31, info@klippklang.ch, www.klippklang.ch

klipp+klang radioschule



Die Kursleitung	Ja	Nein
konnte gut erklären	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
half, wenn es Probleme gab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
war mit Freude dabei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich interessiere mich weiter für das Thema Radiomachen Ja Nein

Sollen wir dich informieren, wenn ein Radiokurs in deiner Nähe stattfindet?

Wenn ja:

Email: Telefon:

Adresse:

.....

Radioschule klipp+klang, Schöneggstrasse 5, 8004 Zürich, Tel. 044 242 00 31, info@klippklang.ch, www.klippklang.ch

klipp+klang radioschule



Evaluation Radioworkshop

Jugendarbeit

Name:

Jahrgang:

Email:

Jugendtreff/Gemeinde:

Kursleiter_in:

Kursnummer:

Geschlecht: weiblich männlich

Gab es aus der Sicht der Kinder/Jugendlichen neue Erkenntnisse?

Ja Nein

Wie beurteilen Sie die Kenntniszunahme der Kinder/Jugendlichen im Bereich Audioschaffen?

gross Mittel klein

War die Workshopleitung kompetent?

Ja Mittel Nein

Konnte die Workshopleitung gut auf die Teilnehmenden eingehen?

Ja Mittel Nein

Gab es schwierige Situationen während des Workshops? Ja Nein

Wenn ja, wie wurde die Situation geklärt?

.....
.....

Würden Sie den Workshop weiterempfehlen? Ja Nein

Warum? | Warum nicht?

.....
.....

Das fand ich besonders gut

.....
.....

Das fand ich nicht so gut

.....
.....

Bei einem nächsten Mal würde ich mir folgendes wünschen

.....
.....

Weitere Bemerkungen | Rückmeldungen

.....
.....

Radioschule klipp+klang, Schöneggstrasse 5, 8004 Zürich, Tel. 044 242 00 31, info@klippklang.ch, www.klippklang.ch

klipp+klang radioschule



Evaluation Radiokurs

Kursleitung

Datum des Workshops:
 Name Workshopleitung:
 Kursnummer:
 Name Jugendarbeiter_in:
 Anzahl Teilnehmer_innen:
 Geschlechterverhältnis:
 Alter Teilnehmer_innen:
 Migrationshintergrund:
 Ausstrahlungsort:
 Ausstrahlungsdatum:

Bericht zum Workshop

Der Bericht soll eine halbe bis eine ganze A4-Seite umfassen (bitte nicht mehr).

Dazu bitte einen kurzen Hinweis zum Inhalt der Sendung für die Webseite verfassen (max. 5 Zeilen).

- Allgemeiner Verlauf
- Themenbearbeitung
- Teilnehmer_innen
- Länge und Qualität der Sendung
- Probleme/Verbesserungspotential
- Mögliche Fortsetzung
- Infrastruktur
- Organisatorisches

Im Mittelpunkt des Berichts stehen die Jugendlichen: Was haben sie selbst gemacht, eingebracht, gelernt, etc. Die folgenden allgemeinen Förderungsziele des Workshops gelten für alle Teilnehmer_innen-Gruppen. Sie dienen der eigenen Erfolgskontrolle. Im Bericht wird beschreiben, ob folgende Ziele aus der Sicht der Workshopleitung erreicht wurden:

- **Kreatives Gestalten und Auseinandersetzung mit kulturellen Inhalten:** Die Kinder befassen sich mittels radiojournalistischer Techniken mit einem Kultur Anlass und/oder werden selber kreativ und produzieren ihre eigenen kulturellen Werke, in dem sie eine Audiocollage, ein Hörspiel oder einen Audiowalk produzieren.
- **Themenbearbeitung:** Einen eigenen Bezug zum Thema Kultur herstellen. Was habe ich mit diesem Thema zu tun? Was geht es mich an?
- **Förderung des Umgangs mit dem Medium Radio:** Die Kinder setzten sich kreativ und künstlerisch mit dem Medium Radio auseinander. Ihre Kompetenz hinzuhören wird gestärkt.
- **Förderung der kritischen Medienkompetenz:** Die aktive Medienbildung fördert die kritische Medienkompetenz der Kinder. Die Teilnehmenden erlernen die technischen Fähigkeiten und gestalten Medien selber mit. Der bewusste, kritische Umgang mit Medien hat einen festen Platz in den Workshops.
- **Förderung des Selbstbewusstseins:** Erfolgserlebnisse stärken das Selbstbewusstsein und die allgemeine Motivation der Kinder.
- **Mitwirkung:** Eigene Ideen einbringen und umsetzen bei Themenwahl, Sendungsgestaltung etc.
- **Arbeiten in der Gruppe:** Die Jugendlichen bringen sich in die Gruppe ein. Das Endresultat ist ein gemeinsames Produkt aller.
- **Förderung der technischen Kompetenzen:** Die Kinder eignen sich vielseitige technische Fähigkeiten und Fertigkeiten an und bauen ihre Skills aus: sei es beim Recherchieren im Internet, bei den Aufnahmen für ihre Beiträge oder beim digitalen Editieren.
- **Verbindlichkeit:** Die angemeldeten Jugendlichen nehmen am Workshop teil und erfüllen ihre Aufgaben.
- **Förderung der Artikulation in der deutschen Sprache:** Workshopsprache, Diskussionen, Interviews, Moderationen.

Radioschule klipp+klang, Schöneggstrasse 5, 8004 Zürich, Tel. 044 242 00 31, info@klippklang.ch, www.klippklang.ch

8.4 Medienspiegel

Online, 07. Mai 2017, KreuzlingerZeitung, Radio Hafenfunk¹⁰

Jugendliche machen Radio

Kreuzlingen – Von 8. bis 15. Juli sendet die Offene Jugendarbeit Kreuzlingen ein tagessfüllendes Programm unter dem Namen «Jugendradio Hafenfunk». Interessierte Jugendliche können sich jetzt für das OK bewerben oder im Sommer via Ferienpass teilnehmen.

Der Name «Radio Hafenfunk» soll auf die Zeit der Radiopiraten anspielen. Denn illegale Stationen funkten damals oft von hoher See aus, weil sie an Land keine Genehmigung bekamen. Da haben es Kreuzlinger Jugendliche leichter.

«Fünf sitzen schon im Boot», sagt Jugendarbeiter Bastian Ehrmann. Er gleist das Projekt auf und hat bereits wichtige Kontakte geknüpft, unter anderem zur Zürcher Radioschule «Klipp und Klang» oder zum bekannten Mitmachradio «Kanal K» aus Aarau. «Das OK trägt die Verantwortung für eine ganze Woche Radioprogramm», erklärt Ehrmann. «Das ist eine grosse Sache. Damit das funktioniert, ist ein bisschen Rückenwind von erfahrenen Radiomachern nötig.» Mitmachen können alle Jugendlichen von der sechsten Klasse ab. Wenn möglich, soll es täglich von 10 bis 22 Uhr

Live-Sendungen und teils auch vorproduzierte zu hören geben. Eine Frequenz hat die Oja bereits beantragt; sie ist aber noch nicht offiziell bekannt. Ausserdem ist ein Online-Stream geplant.

«Die Sendungen entstehen live im Übertragungswagen hinter dem Trösch», kündigt Ehrmann an. Einige Shows produzieren «Kanal K» und «Klipp und Klang» dort. Andere produzieren die Jugendlichen selbst. Den Übertragungswagen konnte die Oja von «Kanal K» mieten. Zum Einsatz kommt auch das neue Tonstudio der Oja im Trösch.

Er selbst ist fasziniert vom Medium und konnte auch schon einige Erfahrung darin sammeln, unter anderem beim Winterthurer Radio Stadtfilter, sagt Ehrmann. Für Jugendliche sei es genau richtig. «Sie interessieren sich für die Technik und finden es gut, weil es mit Musik zu tun hat. Ausserdem ist die Hemmschwelle niedriger als zum Beispiel beim Fernsehen, weil man nicht zu sehen ist», weiss Ehrmann.

Die Organisatoren stellen zusätzlich ein Rahmenprogramm vor Ort auf die Beine. Am Eröffnungstag treten zwei Bands auf. Damit weitere Events möglich sind und auch in die Radiosendungen einbezogen werden können, bleibt die Bühne die ganze Woche über stehen. «Jugendradio Hafenfunk» ist Bestandteil im Ferienpass. In Workshops am 11. und 13. Juli lernen Jugendliche bis 15 Jahre aufzunehmen, Recherchieren, Interviewen, Moderieren und Schneiden. Zu Themen, die sie interessieren, produzieren sie dann Radiosendungen, die der «Hafenfunk» ausstrahlt. Infos hierzu: www.ferienpass-kreuzlingen.ch.

Momentan sucht die Oja aber vorerst Jugendliche fürs OK. Für diese bietet sie in Zusammenarbeit mit der Radioschule einen Kurs am Samstag, 13. Mai, an. Anmeldungen via info@oja-kreuzlingen.ch oder Tel. 071 672 89 83.

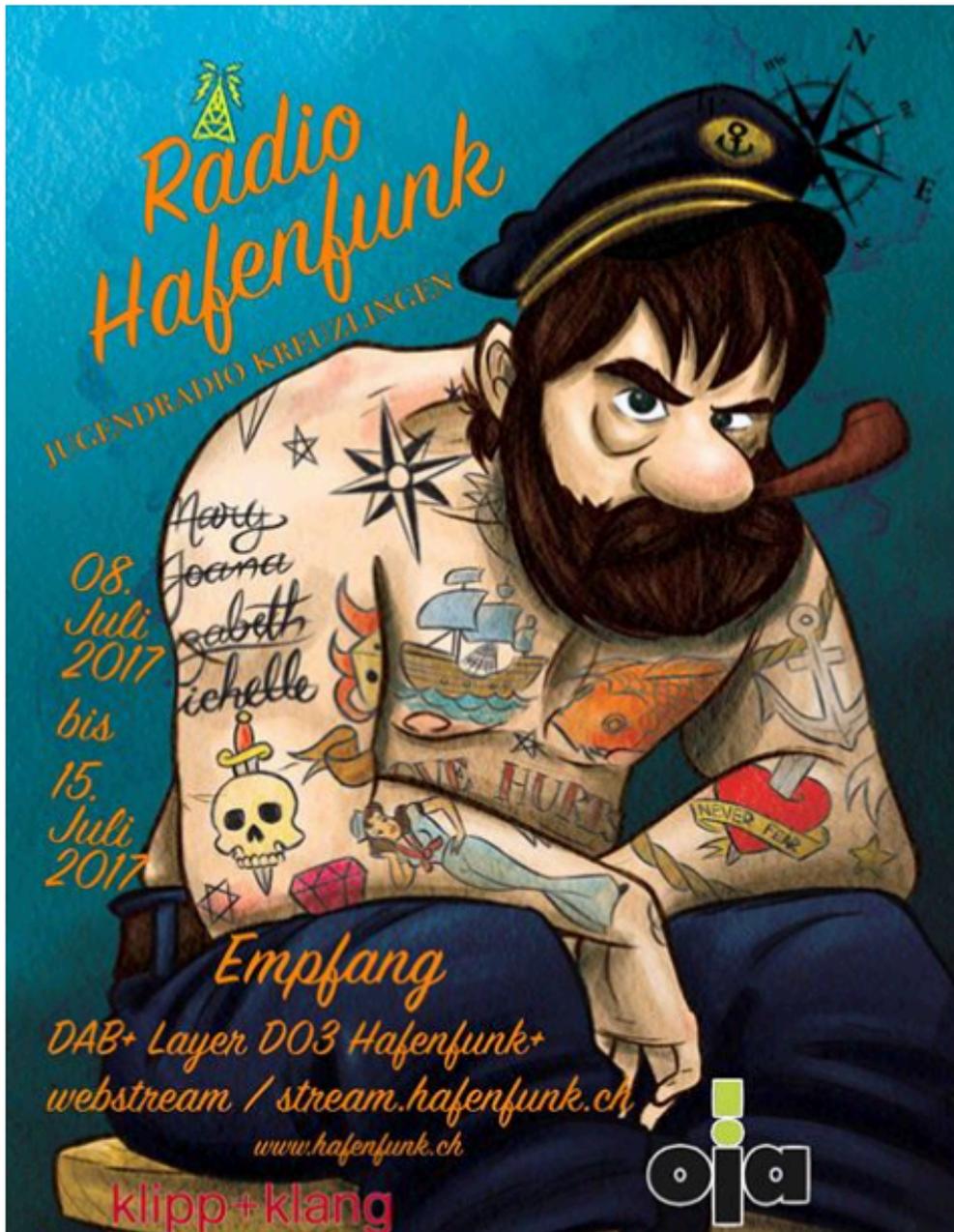
¹⁰ <http://www.kreuzlinger-zeitung.ch/2017/05/07/jugendliche-machen-radio/>, Stefan Böker



DAB-Swiss hat Offene Jugendarbeit Kreuzlingens Foto geteilt.

4. Juli um 11:32 · 🌐

Veranstaltungsfunk auf DAB-Kanal 7A, Nordschweiz. Auch das ist möglich. Jugendliche aus Kreuzlingen machen für eine Woche "Radio Hafenfunk". Reinhören lohnt sich!



11

¹¹ Facebookpost von DAB-Swiss, 04. Juli 2017, Radio Hafenfunk

Online, 06. Juli 2017, Kreuzlinger Nachrichten, Radio Hafenfunk¹²

Den Jugendlichen eine Stimme geben

Die offene Jugendarbeit Kreuzlingen führt ein Jugendradio Projekt durch. Hierbei können Jugendliche ihre eigene Sendung gestalten, welche dann vom 8. bis 15. Juli über das Radio Hafenfunk+ gesendet wird.

Kreuzlingen Seit sechs Monaten laufen die intensiven Vorbereitungen für das Projekt. Um dieses zu realisieren, musste einiges organisiert werden. «Wir haben einen Übertragungswagen bestellt, Sendungsfrequenzen beantragen sowie Lizenzen für die gespielte Musik eingeholt», erklärt Bastian Ehrmann, Leiter der Offenen Jugendarbeit Kreuzlingen (OJA). Das Ziel des Projektes sei es, den Jugendlichen eine Stimme zu geben und die Möglichkeit, ihren eigenen Stil ausdrücken zu können.

Für dieses Projekt arbeitet die OJA in Kooperation mit der Radioschule klipp+klang. In zwei eintägigen Workshops eignen sich die Jugendlichen die nötigen Fähigkeiten, um eine eigene Sendung zu produzieren, von einem Radiomoderator der klipp+klang an. «Sie lernen, wie eine Radiosendung aufgebaut ist, wie sie sich bei Interviews zu verhalten haben und wie sie dieses anschliessend zusammenschneiden», sagt Ehrmann. Durch diese Kooperation und Gelder aus dem eigenen Budget wurde das Projekt ermöglicht.

Freie Wahl

Pro Tag werden vier Sendungen ausgestrahlt, dazwischen läuft «Musik à Gogo». In den Sendungen sollen die Jugendlichen über Themen berichten, die sie persönlich interessieren. Für die Sparten Freizeit, Vereine, Ausbildung, Beruf, Sport oder Politik stellen sich hierfür verschiedene Persönlichkeiten für ein Interview zur Verfügung. «Aus Kreuzlingen beteiligen sich drei Stadt- und drei Gemeinderäte sowie Personen aus sechs Vereinen», sagt Ehrmann. Dies sind unter anderem der Bogenschiessverein, der Eishockeyclub, die Pfadi oder die Jugend Musikschule Kreuzlingen.

Die Teilnehmer können jedoch auch über andere Themen berichten und aussenstehende Personen zu einem Gespräch einladen. «Eine der Gruppen berichtet über Hip Hop, erzählt die Entstehungsgeschichte und erklärt den Unterschied zwischen New und Old School. Für ein Interview laden sie einen bekannten Hip Hopper aus der Region ein», sagt Ehrmann.

Live auf Sendung

Seit drei Monaten arbeiten die Teilnehmer an der Zusammenstellung ihrer Sendungen. Ausser den vorproduzierten Interviews werden die Sendungen live moderiert. «Es gehört auch eine gewisse Spontaneität dazu. Sie berichten beispielsweise auch über News des Tages, die aktuelle Wetterlage oder regionale Events», sagt Ehrmann.

Grosses Opening

Am 8. Juli beginnt die Ausstrahlungswoche. Ab 16 Uhr findet zwischen TRÖSCH und Karussell ein grosses Opening statt. Die regionalen Bands Mr. Leader and Orchestra und OGMH treten auf.

Wo läuft die Sendung?

Die Sendungen des Jugendradios können über DAB+ unter dem Sender Hafenfunk+ emp-

¹² <http://www.kreuzlinger-nachrichten.ch/kreuzlingen/detail/article/den-jugendlichen-eine-stimme-geben-00116692/> , Natalie Osterwalder

fangen werden. Oder über den Onlinestream: stream.hafenfunk.ch

Online, 06. Juli 2017, Klein Report, Radio Hafenfunk¹³

Radiowoche auf DAB+: Jugendliche «verschaffen sich Gehör»

Während einer Woche geht am Bodensee nächsten Samstag das «Jugendradio Hafenfunk» on air. Jugendliche probieren sich aus in der Redaktion, am Sendepult und hinter dem Mikrofon. Und kommen mit ihren Ideen zu Wort.

«Die thematischen Schwerpunkte wurden vorab mit den Jugendlichen festgelegt», erklärt Laura Meier, Bereichsleiterin Kind und Jugend bei der mitorganisierenden Radioschule klipp&klang, gegenüber dem Klein Report. «Die Verantwortlichen der jeweiligen Sendung entscheiden darüber, was in der Sendung kommt.»

Der «Hafenfunk» wird gemeinsam von klipp+klang und der Offenen Jugendarbeit Kreuzlingen durchgeführt. Bevor es hinter das Mikrofon geht, erarbeiten sich die jungen Radiomacher in einem Crashkurs, der von der Zürcher Radioschule geleitet wird, das radiojournalistische Rüstzeug.

Das Musikprogramm gestalten die Jugendlichen nach eigenem Gusto, mit Politikern aus der Region führen sie Interviews und präsentieren jeden Tag einen lokalen Verein. «Zwei Sendungen werden ausgestrahlt, die mit Kindern im Rahmen des Ferienpass Kreuzlingen produziert werden», verrät Meier weiter. «Und das Besmerhuus in Kreuzlingen, ein Wohnheim mit Tagesstätte für Menschen mit einer Beeinträchtigung, wird eine Sendung gestalten.» Zu Gast sind zudem Radio 4 The Next Generation und Radio RaSa.

Auf den Erfahrungswert des «Hafenfunks» für die Jugendlichen angesprochen, meinte Meier gegenüber dem Klein Report: «Das Projekt fördert anhand einer aktiven Medienbildung die Medienkompetenz. Die Jugendlichen erwerben die technischen und journalistischen Fähigkeiten, die für das Radioschaffen wichtig sind.»

Ein wichtiger Lerngewinn aus Sicht der Jugendarbeit sei zudem das Erlebnis, «gemeinsam ein solch grosses Projekt auf die Beine zu stellen. Und welches Engagement dafür notwendig ist.»

Nebst dem gemeinsamen Gelingen eines journalistischen Vorhabens geht es den Organisatoren letztlich auch um politische und kulturelle «Partizipation»: Sie wollen den Jugendlichen anhand des Mediums Radio die Erfahrung mit auf den Weg zu geben, was es heissen kann, «sich Gehör zu verschaffen».

Startschuss für den «Sende- und Barbetrieb» ist am nächsten Samstag um 16 Uhr: Auf DAB+ oder live vor Ort zwischen dem Coop und dem Haus Trösch in Kreuzlingen. Am Abend spielen Bands auf. Gesendet wird dann während sieben Tagen aus einem «Radiowagen».

¹³ Klein Report, www.kleinreport.ch

Online, Juli 2017, www.leporello.ch, Leporello Kinderredaktion¹⁴

Die Leporello Jugend- und Nachwuchsredaktionen auf Kanal K

In einer erstmaligen Zusammenarbeit von Leporello mit dem Radio Kanal K in Aarau griffen die Schreiberinnen und Schreiber der Leporello Kinder-, Jugend- und Nachwuchsredaktion ein ganzes Wochenende lang zum Radio-Mikrofon und verfassten Buchtipps zum Hören. Dabei vermischte sich für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer das altbekannte Bücherbesprechen mit einer neuen journalistischen Form: Dem Radiomachen. Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen das ganze Wochenende von Naomi Stocker und Sabrina Michel, dem Leiterinnen-Team der Leporello Jugendredaktion.

Samstag: Das kleine ABC des Radiojournalismus

Die Bücher sind ausgewählt, gelesen und die wichtigsten Kritikpunkte sind herausgeschrieben – top vorbereitet treffen die Leporello Redaktorinnen und Redaktoren am Samstag im Leporello Sitzungszimmer in Bern ein und warten auf die von Kanal K gestellten Radioexperten: Lena Glanzmann und Christian Fürholz von der Radioschule klipp+klang, die ihnen die Kniffe des Radiohandwerks beibringen werden.

Als erstes stellen Lena und Christian die verschiedenen Radiobeitragsformen vom Interview bis zur Reportage vor und machen auch gleich klar: Auch Radio machen bedeutet schreiben – keiner sitzt vor dem Mikrofon und redet einfach mal drauf los, sondern jeder Beitrag wird zuerst sorgfältig getextet, mehrmals geübt und dann erst aufgenommen. Also macht sich auch unsere Leporello Schar ans Texten, sucht nach den klingendsten Wörtern und versucht – ganz ungewohnt – kurze Sätze ohne Kommas zu Papier zu bringen.

Obwohl unsere Redaktion aus routinierten Schreiberinnen und Schreibern besteht, ist das Schreiben fürs Hören doch noch einmal etwas ganz Anderes und will gelernt sein! Schliesslich sollen die Beiträge verständlich und vor allem angenehm fürs Ohr werden. Zudem ist auch die Abwechslung im Gehörten wichtig. Dafür werden Geräusche, andere Stimmen oder Musik eingesetzt.

Für die Jagd nach solchen knackigen Geräuschen und spannenden Tönen erklären Lena und Christian das Aufnahme-Mikrofon – dafür braucht man nicht nur gute Ohren, sondern auch technisches Geschick um am richtigen Rädchen zu drehen. Mit Kopfhörern und Kanal K Mikrofon ausgestattet machen sich die angehenden Leporello Radioredaktorinnen und Redaktoren schon bald auf die Suche nach Allem was klingt und in die Beiträge passt, einige wagen sich sogar auf die Strasse für eine kleine Umfrage.

Sonntag: Die Suche nach dem Schoggi-Ton

Am Sonntag geht's mit dem Zug nach Aarau ins Studio vom Radio Kanal K, wo wir direkt ins Aufnahmestudio ans Mikrofon und sogar an die Regler dürfen. Nur der Live-Schalter bleibt unberührt, so dass die Texte so oft wie eben nötig eingesprochen und aufgenommen werden können. Vor jeder Aufnahme wird die Stimme mit (zugegeben etwas seltsamen) Übungen gelockert und aufgewärmt – man sucht seinen Schoggi-Ton, also den angenehmsten Ton für die perfekte Radiostimme und der liegt offenbar genau in jener Tonlage, in der wir „Mhmm Schoggi“ sagen.

Die am Vortag gesammelten Töne und Stimmen müssen nun noch mit den eigenen Aufnahmen zusammengeschnitten werden. Auch wenn es zeitlich nicht für alles reichen wird,

¹⁴ <http://www.leporello.ch/index.php/redaktions-tipps/item/die-leporello-jugend-und-nachwuchsredaktionen-auf-kanal-k>

erklärt Lena allen das Schnittprogramm und es wird mit Tonspuren und Effekten geprübelt. Auch hier muss man gut zuhören und technisches Geschick haben – kein Problem für unsere Leporello-Jugendlichen.

Die Leporello Sendung auf Kanal K

All diese Radio Buchtipps sind teil einer stündigen Radiosendung, die nun unter Lenas Aufsicht langsam Form annimmt.

Um diese einzelnen Buchtipps mit einem roten Faden zu verbinden, braucht es eine Moderation. Auch die will getextet und eingeübt sein, bevor auch sie im Studio aufgenommen wird und zusammen mit den Beiträgen zu einer Sendung zusammengeschnitten wird. Zu einer gelungenen Sendung gehört auch Musik – denn das menschliche Ohr braucht ab und zu auch mal eine Pause von all den Bücherinfos. Dafür darf jeder Leporello Redaktor und jede Redaktorin ein passendes Musikstück auswählen, das zwischen den Beiträgen eingespielt wird.

Die gesamte Sendung wurde noch von Lena Glanzmann zusammengeschnitten und fertiggestellt. Am 8. Juli wurde sie um 18.00 Uhr im Sendegefäss „klips“ auf Radio Kanal K ausgestrahlt. Die entstandene einstündige Sendung mit den Leporello Buchtipps gibt es hier zum nachhören:

Online, 17.08.2018, Luzerner Zeitung, Schreib- und Radioworkshop im lit.z¹⁵

Im Ferienpass Nidwalden entsteht ein Hörbuch

Eine Geschichte in zwei Tagen schreiben und vertonen? Im Ferienpass ist alles möglich. In der Schreib- und Radiowerkstatt werden Schüler zu Hörbuchautoren. Das Produkt kommt gar ins Internet.

Die 13-jährige Leoni erlebt auf ihrer Kreuzfahrt im Norden viel. Sie lernt neue Gspänli kennen, sogar ihren späteren Freund, füttert Rentiere und erlebt gar einen Alarm. Am Schluss wendet sich alles zum Guten. Laura Wijngaard hat ihren Hauptcharakter für ihre Geschichte schon ziemlich entwickelt. Später kommen noch Nebenfiguren hinzu. «Leoni ist meiner Fantasie entsprungen, hat aber trotzdem Ähnlichkeit mit mir», gesteht sie. Inspiriert zu der Geschichte hat die 13-jährige Buochserin eine Kreuzfahrt, die sie in diesem Sommer mit ihren Eltern unternommen hat. Die Schreib- und Radiowerkstatt im Literaturhaus Zentralschweiz in Stans ist für sie das perfekte Ferienpass-Angebot. «Wir dürfen eine Geschichte entwickeln und sie vertonen, ergänzt mit Geräuschen. Das finde ich cool», schwärmt das Ensemble-Mitglied des Theaters Buochs, das auch sonst gerne Geschichten schreibt.

Jolina Engelberger (10) hingegen entwickelt ein Fabelwesen. «Ich kann meiner Fantasie freien Lauf lassen», begründet sie ihre Teilnahme.

Berührungsängste werden abgebaut

Schriftstellerin Svenja Herrmann begleitet das Dutzend Kinder beim Entstehungsprozess der Geschichten, gibt Tipps, beantwortet Fragen, hilft beim Ausarbeiten der Figuren. «Zwei Tage für eine Geschichte ist zwar etwas kurz, aber es funktioniert», weiss sie aus Erfahrung. Sie bietet diese Schreib- und Radiowerkstatt bereits zum dritten Mal für den Nidwaldner Ferien-

¹⁵ <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/nidwalden/im-ferienpass-nidwalden-entsteht-ein-hoerbuch-ld.1045564>, Matthias Piazza

pass im Literaturhaus an. «Das niederschwellige Angebot erreicht sehr viele Kinder, das finde ich toll daran», schwärmt sie. Dabei könnten auch allfällige Berührungsängste abgebaut werden. «Zu Beginn des Anlasses fragen wir jeweils die Kinder, ob sie gerne schreiben. Sind allenfalls Schreibmuffel darunter, holen wir sie entsprechend ab und begeistern sie fürs Schreiben. Das funktioniert.»

Nachdem die Kinder ihre Geschichten am Montag entwickelt hatten, stand tags darauf das Vertonen zusammen mit der Radioschule Klipp + Klang, Zürich, auf dem Programm. Die Geschichte wurde aufgenommen, zusammen mit Geräuschen, die die Kinder teilweise mit dem Mikrofon draussen eingefangen hatten. Ab Dienstag, 21. August 2018, können die Geschichten auf der Website des Literaturhauses gehört werden.

Mit 845 Anmeldungen ist die 36. Ausgabe des Ferienpasses Nidwalden die bisher erfolgreichste. Noch nie haben so viele Kinder am Angebot von Pro Juventute teilgenommen. Ferienpass-Leiter Ruedi Walpen zieht in der vierten und letzten Ferienpasswoche eine positive Bilanz: «Das Wetter spielte mit, die meisten der rund 300 Ateliers und Ausflüge konnten wir durchführen, Unfälle hatten wir keine zu beklagen. Und auch mit den hohen Temperaturen kamen die Kinder spielend zurecht.»